

# Unser Kampf für gute Arbeit

## STELLENABBAU BEDROHT REGION

Über tausend Arbeitsplätze sind bei Iveco Magirus und EvoBus bedroht. 4.000 Kollegen/innen beteiligten sich an den Warnstreik-Kundgebungen vor den Werkstoren von EvoBus und Iveco. Insgesamt über 6.500 Warnstreikende an nur einem Tag. Bemerkenswert: Erstmals Warnstreik bei Gardena. Aktive Beteiligung erstmals wieder nach über 20 Jahren bei EADS und Spohn+Burkhardt.

Vor drei Monaten schockierte die Unternehmensleitung von EvoBus die Belegschaft und die Menschen in unserer Region mit der Ankündigung, 1000 Arbeitsplätze in Deutschland (ein großer Teil davon in Neu-Ulm) abzubauen zu wollen. Begründung? Bestimmte Omnibustypen sollen in die Türkei verlagert werden – weil die Rendite im Moment nicht mehr stimmt.

Am 7. Mai konfrontierte der Vorstand von Iveco Magirus die Beschäftigten und die Öffentlichkeit mit der beabsichtigten Schließung der LKW-Fertigung im Ulmer Donautal und der beabsichtigten Verlagerung der Produktion nach Spanien. Es ist zu befürchten, dass dies nur der erste Schritt einer sehr viel weiterge-



Kundgebung am 11. Mai bei IVECO Magirus – knapp 3000 Warnstreikende

henden Zerstörung von Arbeitsplätzen ist.

Während Politiker und Unternehmer über den guten Arbeitsmarkt und die Hochkonjunktur jubeln, vollzieht sich unter der Oberfläche weiter ein brutaler Strukturwandel zu Lasten tariflich gesicherter Stammbeschäftigung. Die Entwicklung bei Iveco und

EvoBus bedroht unmittelbar die Beschäftigten dieser Unternehmen – auch wenn es einen großen Unterschied macht, ob sie ihren Arbeitsplatz durch Kündigung verlieren oder »sozial verträglich« durch Aufhebungs- und Altersteilzeitverträge. Die Wirkung über die betroffenen Beschäftigten hinaus heißt weiterer Strukturwandel zum Schlechtern: Unbefristete Arbeitsplätze verschwinden vom Arbeitsmarkt, und währenddessen boomt das Geschäft der Leiharbeitsunternehmen und der nicht tarifgebundenen Werkvertragsunternehmen.

Gegen diese Zerstörung von Arbeitsplätzen und im Kampf für Gute Arbeit demonstrierten am 11. Mai zusammen 4000 Kollegen/innen, 1000 vor den Toren von EvoBus und knapp 3000 im Donautal vor Iveco Magirus.

Insgesamt waren allein am 11. Mai 6500 Kollegen/innen in der Region Ulm, Alb-Donau-Kreis und Biberach im Warnstreik. Seit dem Ende der Friedenspflicht haben sich bis zum 15. Mai in der Verwaltungsstelle Ulm über 16500 Menschen an Warnstreiks beteiligt. Schlusspunkt vor der entscheidenden Verhandlung war der Warnstreik bei den Handmann- und den Liebherbetrieben in Biberach.

Besonders hervorzuheben: Es gab in dieser Tarifeinwanderung in einigen Betrieben Warnstreik-Kundgebungen – mit guter Beteiligung! – in denen es wie bei Gardena noch nie eine aktive Beteiligung an einer Tarifrunde gegeben hat, oder wo seit sehr langer Zeit keine große Beteiligung mehr zu verzeichnen war, wie bei EADS und Spohn+Burkhardt. Gemeinsamkeit schafft Kraft! ■



Kundgebung am 11. Mai bei EvoBus mit rund 1000 Warnstreikenden

## Impressum

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 0731 / 96606-0  
Fax 0731 / 96606-20  
E-Mail: [ulm@igmetall.de](mailto:ulm@igmetall.de)

Internet:  
► [www.ulm.igm.de](http://www.ulm.igm.de)  
Redaktion: Christoph Dreher  
Verantwortung: Petra Wassermann

## Delegiertenversammlung wählt neue Geschäftsführung

In der ersten Versammlung ihrer vierjährigen Amtsperiode haben die neu gewählten Delegierten der IG Metall Ulm am 9. Mai die bisherige Zweite Bevollmächtigte Dr. Petra Wassermann mit 89,7 Prozent zur Ersten Bevollmächtigten gewählt.

Michael Braun – bisher als Kassierer Mitglied der Geschäftsführung – wurde mit 96,6 Prozent der Stimmen zum Zweiten Bevollmächtigten und Kassierer gewählt. Reinhold Riebl arbeitet weiterhin als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall in Ulm. ■

## TERMINE

- **12. Juni, 9 Uhr**  
Arbeitskreis Senioren/innen
- **12. Juni, 17 Uhr**  
Arbeitskreis Engineering
- **13. Juni, 8 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand
- **13. Juni, 18 Uhr**  
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **26. Juni, 12 Uhr**  
Sitzung Ortsfrauenausschuss